Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 17 (1738)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen / an welchen gut Aderlassen seye oder nicht :

wann der Neumond Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Tag an, fallet er aber Nachmittag, so fangt man am andern an zu zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371127

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berzeichnuß der Tagen / an welchen gut Aberlassen seve oder nicht-

Wann der Neumond Vormittag kommt, so fangt man an felbigem Lagan, fallet et aber Nachmittag, so fangt man am andern an zu zehlen.

2. Tag iftboß, verliehret die Karb.

2. Bringet das Fieber.

3. Romt in groffe Kranckheit.

4. Gaber Tod zu beforgen. 5. Verschwindt das Geblut.

6. Ist gut ju lassen. 7. Kränckt den Magen

3. Benintt den Luft zu effen.

9. Berurfacht Krage. 10. Kliessende Augen.

11. Ist gar gut.

12. Stärckt ben Magen.

13. Schwächt den Magen.

14. Fallt in Kranckheit. 11. Macht Lust zu effen.



16. Tift schädlich in allem.

17. Ift sehr gefund. 18. Ift gut zu allem.

19. Ist nicht gut. 20. Ist auch nicht gut. 21. Ist der allerbest.

22. Benimt alle Krancheit.

23. Ift fehr gut. 24. Benimmt alle Angst.

25. Dienet zur Klugheit.

26. Ift gut für den Schlag.

27. Ist der Lod zubeförchten 28. Ist gut. 29. Ist gut und, boß nachdem

die Stund ist. 30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Balt / die Zeit ser schon hell und erwehlt Das macht dir frep und frisches Blut / viel bewegen ist boß / die Ruh ift gut.

Urtheil vom Blut/wie man der Menschen Kranckheit daraus lernen soll-

3. Schon roth blut, mit wenigs. Schwarkes blut mit einem 10. Blau bult, weh am milke wasser bedeckt, bedeut gfundh.

1. Roth und schaumig blut, 7. Schwark und schaumig, zeiget an deffen überfluß.

3. Roth blut, mit einem schwarken ring, haupt-weh.

ser unterfett, wassersucht.

g. Swart blut, mit wasser o. 9. Weiß und schaumig, ju viel 14. Bank masserig geblut, eie ben überschwemt, fieber.

ring, gicht und ziperlein.

oder eiterig geblüt, bose feuchtigkeit und kalte me- 12. Gelb oder bleich blut, weh lancholische fluß.

tigfeit und fluffe.

melancholen u. feuchtigkeit

11. Grun blut, weh am hers gen, oder hitige gall.

an der leber, überflüßig gall 4. Schwarzes blut mit waß 8. Weisses blut, zahe feuche 13. Gelb und schaumig geblut, zu viel herkewasser.

Kalte und dicke feuchtigkeit! ne schwache leber u. mage.

Vom Aderlassen / Schrepssen und Purgieren-

NB. Wer Alderlassen oder Schrepffen will, thut am besten, wann man sich nicht abers glaubischer Weise an obige Reglen, ober andere Zeichen bindet : fondern Berbft und Fruhlings = Beit, on einem schonen hellen Zag, da es nicht zu kalt und windftill ift, zu Aber laffet. Junge Leute sollen ohne fonderbare Noth vor dem drenfigften Jahr nicht ju Aderlaffen , und die fo daran gewohnt, nicht leicht bapon abstehen. Bollblutigen Personen dienet das Aberlassen , und denen fo mit Fluffen in den auffern Glies Dern behafftet find , bas Schrepffen. Deffters lariren und purgieren, wie auch alljubeif baden ift febr fcabe Lid, dann es schmacht die Natur und wird zur Gewobnheit.